

B e s c h l u s s
des Beirates Woltmershausen
vom 16.06.2025

**Haushaltsantrag zur „Ausfinanzierung des Fährverkehrs im Dreieck
Gröpelingen – Überseestadt – Woltmershausen“**

Der Beirat Woltmershausen fordert die Senatorin für Wirtschaft, Häfen und Transformation und die Bremische Bürgerschaft als Haushaltsgesetzgeberin auf, eine verstetigte Finanzierung des Fährverkehrs zwischen den Anlegern Gröpelingen („Pier 2“), Überseestadt („Molenturm/Waller Sand“) und Woltmershausen („Lankenauer Höft“) sicherzustellen.

Begründung: Das saisonale Fährangebot in der Zeit von Ende März bis Anfang Oktober hat sich in den zurückliegenden Jahren als wichtiges Element des stadtteilübergreifenden Nahverkehrs etabliert, welches durch Bewohner:innen aller drei Stadtteile als praktisches Verkehrsmittel zur Überwindung der ansonsten deutlich längeren Landverbindungen zwischen den drei Stadtteilen genutzt wird (bspw. durch Menschen aus der äußeren Überstadt und Woltmershausen, die Einkäufe ihres täglichen Bedarfs im Einkaufszentrum „Waterfront“ erledigen, Gröpelinger, die Naherholung im Weseruferpark suchen und das Lankenauer Höft besuchen und Woltmershauser, die zur Seebühne fahren).

Umgekehrt ergibt sich aus der Finanzierung des „Waller Sandes“ (auf der Überseestadt-Seite) über Mittel des Europäischen Förderfonds, welche Gröpelingen zugedacht waren, eine zwingende Verpflichtung für dessen verkehrlichen Anschluss an das Gröpelinger Stadtteilgebiet.

Daneben verschafft der Dreieckverkehr dem Bremer Süden und dem Bremer Westen ein bedeutsames touristisches Alleinstellungsmerkmal, das Naherholungssuchende zu Fuß und per Rad in wachsender Zahl in Anspruch nehmen (vgl. dazu: <https://www.kultur-vor-ort.com/weserfaehre-faehrverkehr-zwischen-groepelingen-ueberseestadt-und-woltmershausen/>).

In den zurückliegenden Haushaltsjahren wurde die Finanzierung jeweils über eine ergänzende Hinterlegung von „Kautionen“ aus dem Globalmittelbudgets der involvierten drei Stadtteile in unterer vierstelliger Betragshöhe abgesichert, die sodann auch teilweise in Anspruch genommen wurden.

Nun steht sogar die Forderung einer Co-Finanzierung des Dreieckverkehrs mittels fester Beiträge der Beiräte Gröpelingen, Walle und Woltmershausen in Rede. Da die Zwecksetzung von Globalmitteln indes dem Gedanken einer institutionellen Förderung widerspricht und vielmehr als originäre Aufgabe der Senatorin für Wirtschaft, Häfen und Transformation gesehen wird, drängt der Stadtteilbeirat auf eine verstetigte und regelhafte Vollfinanzierung durch das zuständige Häfenressort.

(einstimmig)

gez. Martin

Uwe Martin
(Ortsamtsleiter)